

Protokoll

Fußverkehrs-Checks NRW 2022
Stadt Billerbeck

Auftakt-Workshop am 15.06.2022

Ort: Geschwister-Eichenwald-Schule, An der Kolvenburg 12
Datum: 16.06.2022
Uhrzeit: 18:30-20:30 Uhr
Anwesende: 22 Personen

Auftakt-Workshop Billerbeck

Der Auftaktworkshop für die Fußverkehrs-Checks NRW 2022 in Billerbeck fand am Mittwoch, den 15. Juni 2022 um 18:30 Uhr in der Geschwister-Eichenwald-Schule statt. Die Gruppe der Teilnehmenden setzte sich aus 22 Personen zusammen: Vertreter*innen der kommunalen Verwaltung, der Politik, der Interessensverbände sowie Bürger*innen und Mitarbeitende des Zukunftsnetzes Mobilität NRW, Ausloberin der Fußverkehrs-Checks, und des Büros Planersocietät, welches den Fußverkehrs-Check begleitet.

Abbildung 1: Auftakt-Workshop in der Geschwister-Eichenwald-Schule in Billerbeck



Quelle: Stadt Billerbeck

Begrüßung durch Frau Dirks (Bürgermeisterin, Stadt Billerbeck)

Frau Dirks begrüßt die Teilnehmenden und drückt ihre Freude über die erfolgreiche Bewerbung um die Fußverkehrs-Checks aus. Sie erläutert die Hintergründe und Motivation der Stadt Billerbeck zur Bewerbung und zählt zugunsten der Barrierefreiheit bereits umgestaltete Straßenräume in der Innenstadt auf. Des Weiteren erklärt sie, weshalb der Fußverkehr auch in Billerbeck von großer Bedeutung ist.

Begrüßung durch Herrn Rischbieter (Planersocietät)

Herr Rischbieter stellt sich sowie die Planersocietät kurz vor. Er gratuliert der Stadt Billerbeck zur erfolgreichen Bewerbung bei den Fußverkehrs-Checks NRW 2022. Anschließend erläutert er den Ablauf für den Auftakt-Workshop und gibt das Wort an Herrn Johannemann vom Zukunftsnetz Mobilität NRW.

Vortrag von Herrn Johannemann (Zukunftsnetz Mobilität NRW)

Herr Johannemann stellt sich und das Zukunftsnetz Mobilität NRW kurz vor. Er zeigt auf, welche Bedeutungszunahme der Fußverkehr und der öffentliche Raum während der andauernden Pandemie erfahren haben. Anschließend geht er auf die Ziele der Fußverkehrs-Checks ein. Er gibt einen visuellen Eindruck von den Veranstaltungen der vergangenen Jahre und stellt deren Themenschwerpunkte vor. Zudem erläutert Herr Johannemann, dass Fußverkehrsförderung eine ganzheitliche Aufgabe ist, die eine Fülle an unterschiedlichsten Zielgruppen umfasst. Er verdeutlicht außerdem die Expertenrolle der Bürger*innen. Zum Schluss zeigt Herr Johannemann den Ablauf der Fußverkehrs-Checks auf.

Vortrag von Herrn Rischbieter (Planersocietät)

Herr Rischbieter erläutert zunächst, was eine fußgängerfreundliche Kommune ausmacht und welche Ansprüche die unterschiedlichen Zielgruppen an den Raum stellen. Er betont, dass das zu Fuß Gehen die elementarste und einfachste Form der Fortbewegung ist. Dem Fußverkehr sei lange nicht ausreichend Beachtung geschenkt worden.

Zudem geht Herr Rischbieter auf die Vorteile des Fußverkehrs ein und zeigt auf, dass alle Verkehrsteilnehmenden eine gewisse Etappe immer auch zu Fuß zurücklegen. Anschließend stellt er den Modal Splits in NRW dem aus Billerbeck gegenüber. Der Fußverkehrsanteil sei im Vergleich zu ähnlich großen Städten relativ gering. Er weist auf das Potential der kurzen Wege hin. Im Anschluss erläutert er, dass vor allem Kinder und ältere Menschen zu Fuß gehen. Deren Bedürfnisse müssten in der Fußverkehrsplanung besonders berücksichtigt werden. Weiter stellt Herr Rischbieter die allgemeinen Ziele der Fußverkehrsförderung vor. Anhand von Fotos zeigt er exemplarische Problemstellen, welche u. a. die Themen Gehwegparken, Nutzungskonflikte, Queren und Aufenthaltsqualität exemplarisch darstellen. Als Fokusthema erläutert er die Bedeutung einer barrierefreien Gestaltung des Verkehrsraumes, die insbesondere für mobilitäts- und seheingeschränkte Personen essentiell für die Teilhabe am sozialen Leben sein kann, aber auch Menschen ohne Einschränkungen das zu Fuß Gehen erleichtert. Herr Rischbieter schließt seinen Vortrag mit einer Reihe von Beispielen attraktiver Maßnahmen der Fußverkehrsförderung.

Präsentation und Diskussion der Routenverläufe der Begehungen

Von der Stadtverwaltung und der Planersocietät sind vorab zwei Routenvorschläge für die Begehungen in Billerbeck angefertigt worden. Die Teilnehmenden können an zwei Stellwänden die Routenvorschläge für die Begehungen in der Billerbecker Innenstadt und angrenzenden Wohngebieten mit den Mitarbeitenden der Planersocietät sowie des Zukunftsnetzes Mobilität NRW diskutieren. Die nachfolgenden Punkte sind von den Teilnehmenden eingebracht worden:

Abbildung 2: Diskussion an der Stellwand zur nördlichen Route



Quelle: Stadt Billerbeck

Nördliche Route

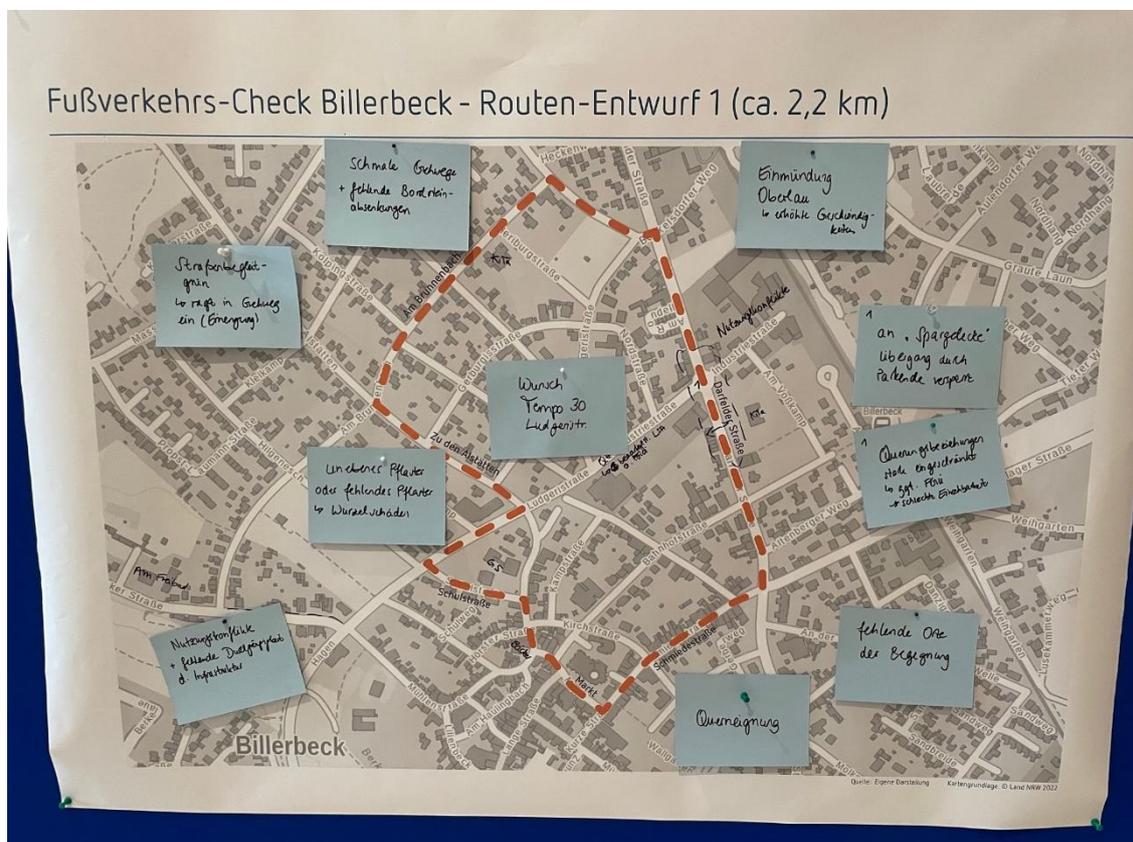
- Teilnehmende merken die schmalen Gehwege und fehlende Bordsteinabsenkungen an, die vermehrt im Altbaugebiet zu finden seien.
- An einigen Stellen ragen zudem Straßenbegleitgrün in den Gehweg hinein, was zu einer weiteren Verengung des Gehwegs führe.
- Es wird darauf hingewiesen, dass in der Straße *Zu den Alstätten* das Pflaster zum Teil uneben ist oder ganz fehlt. Ein Problem seien außerdem die Wurzelschäden.
- Am Kreisverkehr zwischen Ludgeri- und Darfelder Straße, der sogenannten *Spargelecke*, werde der Übergang oftmals durch parkende Autos versperrt. Zudem seien die Querungsbeziehungen am Kreisverkehr stark eingeschränkt. Die Einsehbarkeit wird ebenfalls bemängelt. Teilnehmende wünschen sich eine sichere Querung, z. B. in Form eines Fußgängerüberwegs.
- Im Bereich der *Schmiedestraße* wird eine starke Querneigung angemerkt.

- Für die Ludgerstraße wünschen sich die Anwesenden Tempo 30. Die Querungssituation auf Höhe der Nahversorger sei zudem nicht zufriedenstellend. Es wird u. a. eine bedarfs-gesteuerte Lichtsignalanlage oder ein Fußgängerüberweg vorgeschlagen.
- Es werden weitere Orte der Begegnung angeregt.

Anmerkungen außerhalb des Untersuchungsgebiets

- Für die *Osterwicker Straße* wird im Bereich von *Hagen* bis *Am Brunnenbach* angemerkt, dass es aufgrund der Dimensionierung des Seitenraums zu Nutzungskonflikten zwischen Fuß- und Radverkehr kommt.
- Im Bereich *Oberlau* werden erhöhte Geschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs wahrgenommen.

Abbildung 3: Ergebnisse der Stellwand zum nördlichen Routen-Entwurf



Quelle: Planersocietät

Östliche Route

- Teilnehmende merken an, dass *An der Kolvenburg* ein Schulweg verläuft, der aufgrund der verhältnismäßig starken Nutzung durch den Kfz-Verkehr relativ konfliktträchtig sei. Es wird diskutiert, ob Fahrbahnmarkierungen die Situation für den Fußverkehr verbessern könnten. Problematisch sei ebenfalls der Busverkehr auf dieser Wegeverbindung.

- Am Busbahnhof bemängeln einige Anwesende die irreführende Beschilderung zur Einbahnstraßenregelung.
- Der Johanneskirchplatz und die Rathausstraße wären aufgrund des historischen Kopfsteinpflasters für mobilitätseingeschränkte Personen schwierig zu passieren, da eine barrierefreie Gestaltung fehle.
- Die Gasse zwischen *Johanneskirchplatz* und Busbahnhof sei uneinsichtig. Es wird der Vorschlag gemacht, dort einen Verkehrsspiegel anzubringen.
- Der Gehweg am *Baumgarten* wird als relativ schmal wahrgenommen. Der Fahrbahnbelag sei zudem an einigen Stellen uneben.
- Im Bereich *Baumgarten/Zum Alten Hof* befinde sich die Absenkung zum Queren der Fahrbahn an der falschen Stelle.

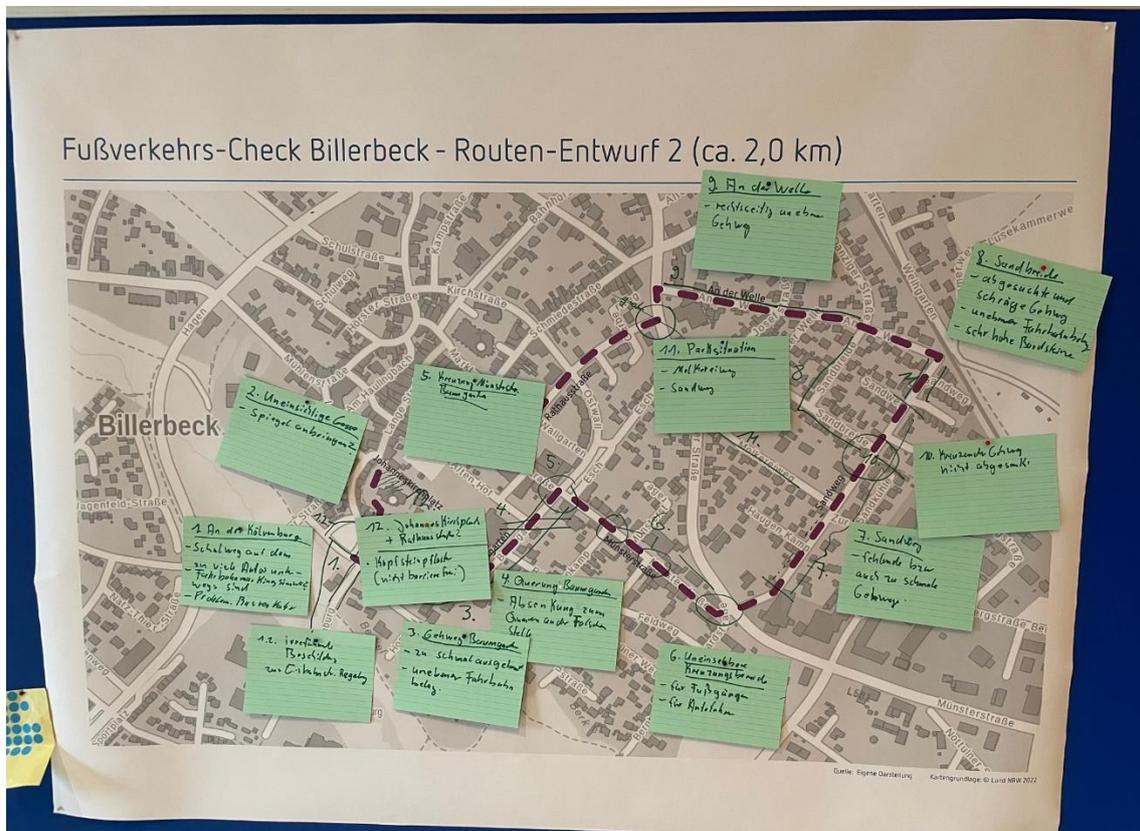
- In der *Münsterstraße* seien die Einmündungsbereiche sowohl für zu Fuß Gehende als auch Rad- und Autofahrende schlecht einsehbar. Der Knoten *Münsterstraße/Baumgarten* wird ebenfalls diskutiert.
- Teilnehmende merken an, dass es im *Sandweg* zum Teil an Gehwegen fehlt und der vorhandene Seitenraum relativ schmal sei.
- An der Wegeverbindung auf Höhe der *Sandbreide* am *Sandweg* fehle es an abgesenkten Bordsteinen.
- Auf der *Sandbreide* werden die Querneigung und relativ hohen Bordsteine bemängelt. Die Fahrbahn weise zudem unebene Stellen auf.
- Anwesende weisen *An der Welle* auf Unebenheiten auf dem nördlichen Gehweg hin.
- Die Parksituation auf dem *Molkereiweg* und dem *Sandweg* ist ebenfalls Gegenstand der Diskussion.

Abbildung 4: Diskussion an der Stellwand zur östlichen Route



Quelle: Stadt Billerbeck

Abbildung 5: Ergebnisse der Stellwand zum östlichen Routen-Entwurf



Quelle: Planersocietät

Anschließend stellen Herr Rischbieter und Herr Johannemann die Inhalte der Diskussionen an den Stellwänden dem Plenum zusammengefasst vor. Sie erläutern, dass diese Punkte in die Begehungen eingearbeitet werden. Herr Rischbieter informiert zum Schluss über den weiteren Verlauf des Fußverkehrs-Checks in Billerbeck, insbesondere zu den beiden zeitnah stattfindenden Begehungen am 22.08.2022 (nördliche Route) und 07.09.2022 (östliche Route) und lädt die Teilnehmenden dazu ein.

Verabschiedung

Herr Rischbieter und Frau Dirks bedanken sich herzlich für die Teilnahme sowie die aktive Beteiligung der Anwesenden und bitten um eine rege Beteiligung bei den beiden Begehungen. Zudem dankt Frau Dirks der Planersocietät und dem Zukunftsnetz Mobilität NRW für den fachlichen Input und die Durchführung des Auftakt-Workshops. Anschließend verabschieden sie die Teilnehmenden.